



### Bank- und Industrie-Bonds

Diejenigen Schuldverschreibungen, die nicht als Einzel-schuldverschreibungen auf den Markt kommen, dienen als Unterlage für die Ausgabe von sogenannten „Industrie-bonds“ durch die Deutsche Industrie-Bank. Die Bank ist eine Aktiengesellschaft, die von der Industrie unter Beteiligung der Banken mit einem Kapital von 10 Millionen Goldmark gegründet wird, wozu die deutsche Mehrheit gehört ist.

### Sicherung

Ansprüche aus den Einzelverschreibungen werden an den Grundbesitz der betreffenden Unternehmer durch Pfandbriefe sofort dringlich gesichert.

### Treuhänder.

Die Entschädigungskommission darf einen Treuhänder ernennen, der die Durchführung beaufsichtigt.

### Rückkauf.

Schuldverschreibungen können vorzeitig abgelöst werden, und zwar kann die Bank ihre „Industriebonds“ jederzeit im freien Markt verkaufen und versetzen, sowie von 1937 über dies die gesamte Anleihe kündigen. Auch Einzelunternehmer können die von ihnen ausgestellten Einzelschuldverschreibungen zurückkaufen.

### Steuerbefreiung.

Die Schuldzinsen sind von der Wertpapier- und Kapitalertragsteuer, soweit sie sich nicht in Händen deutscher Reichsangehöriger befinden und bis zum Rückkauf befreit.

### Reichsbürgschaft.

Für Ausfälle bei der Aufbringung der Jahresleistungen hat das Reich zunächst mit den Mitteln der verpfändeten Einnahmen einzutreten. Dem steht der Rückgriff gegenüber der künftigen Unternehmungen zu.

### Schiedsgericht.

Streitigkeiten mit dem Treuhänder werden schiedsgerichtlich erledigt.

## Neue Nachrichten

### Die Reichsregierung lehnt die Aufhebung der dritten Steuer-notverordnung ab

Berlin, 20. August. Im Reichstagsausschuß für die Aufwertung erklärte der Regierungskommissar, die Regierung lehnt die Aufhebung der dritten Steuer-notverordnung nicht ab, da damit alle Vorteile dieser Verordnung für die Privat- und Staatswirtschaft beseitigt und die wirtschaftlichen Verhältnisse in die größte Unübersichtlichkeit geführt würden. (7) Die Aufhebung würde jede Klärung der Vermögensverhältnisse und jede Erklangung von Krediten unmöglich machen, sowie den Kreditverhältnissen jede Ertragsfähigkeit nehmen und einen Finanzausgleich die Grundlage entziehen.

Die Deutschnationalen haben im Reichstag den Antrag eingebracht: 1. Die 3. Steuer-notverordnung wird mit dem 30. September mit rückwirkender Kraft aufgehoben. 2. Die durch die Verordnung beseitigten oder beeinträchtigten Rechte sollen wiederhergestellt und in ihrer Ausübung nur soweit begrenzt werden, als dies mit der Rücksicht auf Treu und Glauben, andererseits auf Billigkeit insbesondere die wirtschaftliche Lage der Gläubiger, verträglich erscheint. Der Inspektionsdienst soll wieder aufgenommen werden, dessen Umfang für das Reich alljährlich festzustellen und im Webrigen unterschiedlich bemessen werden kann. Der Bundeshaushalt des 54 und die Verpflichtung der Gemeinden für ihre Sparkassen und Anstalten sind grundsätzlich in vollem Umfang herzustellen. Die Grundbesitzbelastung ist schrittweise herabzusetzen, und es ist Bedacht zu nehmen, daß die sonstigen Verpflichtungen der Grundbesitzbesitzer aus den Grundbesitzverträgen erfüllt werden können.

### Die Parteipredigten

Berlin, 20. August. Vertreter der Deutschnationalen Freispartei und der Kommunistischen Partei hielten gestern Abend eine Unterredung mit dem Reichstagspräsidenten über das bevorstehende Abkommen. Über den Verlauf ist noch nichts bekannt. — Die beiden Parteien waren bei der Besprechung der Parteiführer mit dem Kabinett nicht vertreten.

### Die Konferenz der Ministerpräsidenten ohne Ergebnis

Berlin, 20. August. Die gestrige Besprechung der deutschen Ministerpräsidenten war von langer Dauer, endete aber ergebnislos. Fast allgemein wurde hervorgehoben, daß in London überraschend wenig erreicht worden sei. Von einer ausdrücklichen Stellungnahme wurde Abstand genommen, weil die Präsidenten mit den Parteien der Länder sich besprechen wollen. Zunächst wird nun der Reichsrat sich entscheiden.

### Das alte Offizierkorps gegen General Deimling

Berlin, 20. August. Der deutsche Offizierbund, der Nationalverband deutscher Offiziere und der Reichsoffizierbund veröffentlicht folgende Erklärung: „General Deimling tritt neuerdings in der Öffentlichkeit für die schwarz-rot-goldene Fahne, für den Sozialismus, die Republik und den Eintritt in den Völkerbund in aufsehenerregender Weise hervor. Ueber seine politische Ueberzeugung wollen wir nicht mit ihm rechten. Doch er aber als früherer Kommandierender der General in dieser Weise seine antimonarchische Gesinnung öffentlich zur Schau trägt und gegen die schwarz-weiß-rote Fahne, unter der eine lange, ehrenvolle Dienstbahn zurückgelegt hat, ankämpft, daß er es unternimmt, zum Eintritt in das Reichsbanner Schwarz-rot-gold aufzufordern, welches er als in Wahrheit allein national und patriotisch anerkennt, gewinnt uns, schmerzhaft, daß er selbst die Scheidung von seinen Kameraden von der alten Armee vollzogen hat.“

### Volksentscheid in Braunschweig

Braunschweig, 20. August. Der Landtag konnte gestern über den Antrag der Rechten betr. Auflösung des Landtags nicht abstimmen, da die Sozialdemokraten der Sitzung fernblieben und dadurch die erforderliche Zweidrittelmehrheit

nicht erreicht wurde. Es muß nun ein Volksentscheid herbeigeführt werden.

### Der Impfwang in Hessen befristet

Darmstadt, 20. August. Der hessische Landtag nahm gegen eine kleine Minderheit einen Antrag an, der den Impfwang in der Impfpflicht befristet. Er ersucht die Regierung, die Kreisgesundheitsämter anzuweisen, daß sie die wiederholte Aufforderung zur Impfung unterlassen, falls der Erziehungsberechtigte, nachdem er einmal wegen Unterlassung der Impfung seiner Pflegebefohlenen gerichtlich rechtskräftig bestraft worden ist, die ebensolche Verpflichtung abgibt, daß er es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren kann, seinen Pflegebefohlenen impfen zu lassen.

### Zur Räumung Offenburg—Appenweier

Karlsruhe, 20. August. Aus Anlaß der Räumung des Gebietes von Offenburg—Appenweier hat das Staatsministerium das folgende Telegramm an den Oberbürgermeister und den Oberamtmann von Offenburg gerichtet: „Die hiesige Regierung gibt ihrer Freude Ausdruck zur Befreiung von der Besetzung und überliefert beste Wünsche für rasche und sichere Erholung von Stadt und Bezirk mit besonderer Anerkennung und Dank für die echt vaterländische Haltung der gesamten Bevölkerung sowie der Gemeinde und Staatsbehörden.“ Staatspräsident Köhler wird dem geräumten Gebiet einen Besuch abstatten.

### Die angeklagten Erzbergermörder

Budapest, 20. August. Das Polizeipräsidium gibt bekannt, daß die als Erzbergermörder verdächtigten und verhafteten Deutschen, ehemalige Offiziere seien, die nach dem Kapp-Putsch nach Ungarn kamen.

### Die Teuerung in Frankreich

Paris, 20. August. Der gestrige Ministerrat befaßte sich mit der Teuerung. Der Handelsminister wurde beauftragt, eine Untersuchung anzustellen, da die Verordnung über die Preisfestlegung für Mehl vom Handel nicht eingehalten wurde. Der Senat soll ersucht werden, das von der Kammer bereits angenommene Mehlpreissetzgesetz zu genehmigen. Ferner wurde beschlossen, das Brotgetreide auf 78 Prozent (bisher 75) auszumahlen, um das einheimische Getreide besser auszunutzen. — Die Franzosen verachten das Schwarzbrot und essen nur ganz weiches Weizenbrot. Die Teuerung zwingt sie, wie im Krieg, sich auch mit weniger weißem Brot zu begnügen.

### Die französischen Kommissare

Paris, 20. August. Die französische Regierung wird nach dem „Petit Parisien“ folgende Kommissare für die drei Dawes-Ausschüsse ernennen: in den Generalrat der Reichsbank den gegenwärtigen Leiter der Pariser Unionbank, Sergeant, in den Ueberweisungsausschuß den Leiter des Credit Foncier, in den Eisenbahnrat den Eisenbahnschleppschienen-Verwalter.

Ein englisches Blatt will wissen, Herriot werde den früheren Minister Ralston zum Vorkämpfer in Madrid und Beau Rivu (Soz.) zum Vorkämpfer in London ernennen.

### Entschlagnungen Snowden

London, 20. Aug. In einem Gespräch mit einem Vertreter des „Manchester Guardian“ sagte Schatzminister Philip Snowden, an dem Londoner Abkommen könne er vor allem zwei Dinge nicht billigen: erstens, daß Deutschland sich verpflichten mußte, die Sachlieferungen von Kohlen, Holz und Farbstoffen nach 16 Jahre fortzusetzen, während es nach dem Friedensvertrag dazu nur bis 1930 genötigt gewesen wäre. Sodann seien alle Abordnungen, mit Ausnahme der französischen, der Meinung gewesen, daß die Entschädigungsgelder nicht zum Kauf deutschen Besitzes verwendet werden sollen, und doch sei es zugestanden worden. Es sei unerklärlich, warum die Befehle des Ruhrgebiets auch nur einen Tag nach dem Inkrafttreten des Dawesplans festgesetzt werden sollte. Man habe die „öffentliche Meinung“ Frankreichs verstoßen, aber es handle sich um die Meinung Polancois und Luchaire. General Koller habe sich auf die „Sicherheit“ berufen, aber das werde nach 12 Monaten genau so sein wie heute. Die von Loucheur vertretene französische Großindustrie wolle sich gewisser Zweige der deutschen Industrie bemächtigen, und man bemähe sich nicht einmal, diese Absicht zu verbergen. Es sei eine große Gefahr, zu diesem Zweck politische Mittel anzuwenden. Der geforderte französisch-deutsche Handelsvertrag richte sich gegen England, besonders gegen die englische Web- und Metallindustrie. Man müsse auf der Hut sein, denn dieser Handelsvertrag bedeute eine sehr ernste Bedrohung Englands.

### Gregg abgelehnt

London, 20. August. Der Führer der Liberalen im Oberhaus, Lord Gregg, hat die Führerschaft der Fraktion niedergelegt. Er behauptet, der Entschluß sei nicht auf politische Gründe zurückzuführen, sondern durch die Rücksicht auf seine Gesundheit und sein Augenleiden veranlaßt. — Gregg hat den Weltkrieg diplomatisch eingeleitet.

### Belagerungszustand im Sudan

London, 20. August. In Port Sudan, wo ebenfalls Unruhen ausgebrochen sind, wurde der Belagerungszustand verhängt, neun ägyptische Beamte und eine Anzahl Zivilpersonen wurden verhaftet. Die von Kairo nach dem Sudan abgegangenen vier Flugzeuge sind verunglückt, die Insassen sollen aber unverletzt sein.

### Das Londoner Schlußprotokoll

Berlin, 20. August. Die D. N. veröffentlicht einen Auszug aus dem Londoner Schlußprotokoll mit den vier Anlagen. Was hier mitgeteilt wird, ist im wesentlichen schon bekannt. Die steuerliche und wirtschaftliche Einheit gilt danach als „wiederhergestellt“, wenn die seit 11. Januar 1923 von den Franzosen und Belgiern getroffenen Beschränkungen der deutschen fiskalischen und wirtschaftlichen Gesetzgebung beseitigt sind. Der Dawesplan soll womöglich nicht später als 5. Oktober in Gang gesetzt werden. Am 20. September spätestens soll die Pariser Entschädigungskommission in der

Frage sein, festzustellen, daß die von ihr am 15. Juli verordneten Maßnahmen von Deutschland durchgeführt sind. Am 23. August wird die Zollgrenze zwischen Belgien und unbesetzten Gebiet aufgehoben. Die Steuern und Abgaben der besetzten Gebiete werden ab 15. August dem Generalagenten für Entschädigungszahlungen überwiesen abzüglich zwei Millionen Goldmark monatlich zur Deckung der Erhebungsstellen während der Uebergangszeit. Monatlich hat die Reichsregierung ein Zwölftel der vom Dawesplan vorgeschriebenen Jahreszahlung abzuliefern. Die erste Jahreszahlung beginnt am 15. August 1925. Am 20. September gehen die Reichseisenbahnen in die Hand der internationalen Aktiengesellschaft über, die französisch verwalteten Strecken erst am 20. November. Die Verzinsung der 800 Millionen Anleihe hat das Vorrecht an alle deutschen Jahrlagen, gewisse Staatsentnahmen Deutschlands, werden unter Aufsicht gestellt. Die Entschädigungskommission ernannt einen Bevollmächtigten für die Steuern und Abgaben auf Branntwein, Tabak, Bier und Zucker, die im ersten und zweiten Jahr in der Hauptstadt der Reichsregierung überlassen werden; vom dritten Jahr an wird allmonatlich ein Zehntel der Jahresverpflichtung aus dem Reichshaushalt zurückbezogen und dem Generalagenten übergeben; der Rest wird zurückgelegt bis zu einem Höchstbetrag von 100 Millionen Goldmark, darüber hinausgehende Beträge werden dem Reich überlassen. Der Bevollmächtigte kann weitere indirekte Steuern beschließen und im Benehmen mit dem Generalagenten neue Steuern und Abgaben einführen, wenn die Zahlungen nicht hinreichen. Außerdem kann die Verwaltung von Steuern dem Staat entzogen werden, Deutschland kann aber darüber einen Schiedsspruch verlangen, wie bei allen Meinungsverschiedenheiten mit dem Bevollmächtigten. Die Anlage 2 enthält die Bestimmungen über das Schiedsgerichtsverfahren.

### Das Gesetz über die Reichsbahngesellschaft Betriebsgesellschaft, Dauer des Betriebsrechts

Die deutschen Reichseisenbahnen verbleiben im Eigentum des Reichs. Das Reich überträgt lediglich das Recht zur Bewirtschaftung dieser Bahnen an die neu zu schaffende Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft und zwar bis zum 31. Dezember 1934. Die Gesellschaft übernimmt die Verpflichtung, den Betrieb unter Wahrung der Interessen der deutschen Volkswirtschaft nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Die Gesellschaft unterliegt in ihrer Betriebsführung der Aufsicht des Reichs.

### Hohheitsrecht der Reichsregierung

Das Aufsichtrecht der Reichsregierung erstreckt sich nicht nur darauf, daß sich Anlagen und Betriebsmittel in einem betriebsfähigen Zustand befinden. Es ist die Genehmigung der Reichsregierung zu aller erforderlichen zur Einstellung des Betriebs einer Reichsbahnstrecke oder eines wichtigen Bahnhofes, zur Einführung grundlegender Neuerungen zum Erwerb anderer Unternehmungen, zur Aufstellung der Fahrpläne des Personenverkehrs, zur Abschaffung bestehender Personennahverkehrsklassen und schließlich zur Aenderung bestehender Tarife.

Kommt es bei der Ausübung der vorerwähnten staatlichen Hohheitsrechte zu Streitigkeiten, so entscheidet ein beim Reichsgericht zu bildendes besonderes deutsches Gericht, das aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern besteht.

### Die Personalfrage

Das Berufsbeamtenamt bei der Reichsbahn bleibt erhalten. Auch der landsmannschaftliche Charakter des Beamtenkörpers soll möglichst gewahrt bleiben. Das Beamtenrecht wird im wesentlichen das gleiche sein wie für die sonstigen Reichsbeamten. Die Beamten können unter Bewilligung von Wariegeld einstellungen in den Ruhestand versetzt werden.

### Die Organisation der Gesellschaft

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 15 Milliarden Goldmark. Es ist in Aktien zerlegt und zwar in 2 Milliarden Vorzugsaktien und 13 Milliarden Stammaktien. Die Vorzugsaktien sind Inhaberkonten. Sie sind fest übertragbar und für den Markt bestimmt. Der durch den Verkauf dieser Aktien erzielte Erlös wird zu 1/4 dem Reich und zu 3/4 der Gesellschaft zugewandt. Die Stammaktien sind Namensaktien. Sie werden auf den Namen des Reichs oder eines deutschen Landes gestellt und ihre Uebertragung ist an erschwere Bedingungen geknüpft. Die Gesellschaft gibt ferner 11 Milliarden Schuldverschreibungen aus, für die das gesamte Eisenbahnvermögen dinglich haftet. Dem Vorstand liegt die unmittelbare Leitung und die Vertretung des Unternehmens ob. Der Verwaltungsrat gibt die allgemeinen Richtlinien für das Geschäftsgeschehen und entscheidet über grundlegende Fragen, die in der Sitzung zum Teil einzeln aufgeführt werden. Er genehmigt die Bilanz und die Gewinnverteilung. Der Verwaltungsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon werden 9 vom Treuhänder, 9 von der Reichsregierung ernannt. Unter den vom Treuhänder ernannten Mitgliedern müssen 4 Ausländer sein, während die weiteren 5 Vertreter der Schuldverschreibungsgläubiger Deutsche sein können. Der Präsident des Verwaltungsrats muß Deutscher sein. Da ihm bei Stimmengleichheit eine Zusatzstimme zusteht, ist die deutsche Mehrheit im Verwaltungsrat gesichert.

Der Vorstand besteht aus dem Generaldirektor und einer Anzahl Direktoren. Sie müssen sämtlich Deutsche sein. Der Generaldirektor trägt für die Geschäftsführung die Verantwortung. Er wird vom Verwaltungsrat gewählt und bedarf ebenso wie die Direktoren der Bestätigung durch den Reichspräsidenten.

### Der Eisenbahnkommissar

Zur Wahrnehmung der Rechte aus den Entschädigungsschuldverschreibungen wird ein Eisenbahnkommissar von den ausländischen Mitgliedern des Verwaltungsrats gewählt. Solange die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nachkommt, hat der Kommissar kein Recht, in die Verwaltung einzugreifen. Hält der Kommissar den Schuldendienst für gefährdet, so kann er die Frage vor den Verwal-



Handelsnachrichten

Dollarkurs Berlin, 20. August. 4.210 Bk. Mt. Newco...
Dollarkurs London, 20. August. 190. Amsterdam 1 Gulden...
Dollarkurs Paris, 20. August. 167.25...
Kriegsanleihe 730.

Der franz. Franken notierte 81.50 zu 1 Fr. und 18.47 zu 1 Dollar.

Die Reichseinnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben betragen im Juli 583.14 Millionen Mark gegen 472.20 Millionen im Juni, also 110.85 Millionen mehr.

Das dem Handels- und Reichsbank ist ersichtlich, daß die Reichsfinanzverwaltung bei der Reichsbank 700 Millionen Goldmark Leihsumme angefordert hat...

Stuttgarter Börse, 20. August. Von den ausländischen Börsen lagen heute besondere Bewegungen nicht vor...

Frankfurter Getreidebörsen, 19. August. Bei etwas abgemäßigter Haltung wurden amlich notiert (alles die 100 kg in 60.000 kg) Weizen, Winterweizen 22.25-22.75...

Milch- und Käsebörsen, 20. August. Milchbörsen: Die Preise sind bei grünem Geschäft und ausgezeigten Kundengegenwart...

Wollbörsen, 20. August. Wollbörsen: Die Preise sind bei grünem Geschäft und ausgezeigten Kundengegenwart...

Märkte

Kottbus, 20. August. Vieh- und Pferdemarkt. Angeführt waren 78 Pferde, 111 Ochsen, 133 Kühe, 211 Rinder...

Schweinemärkte, Gießen a. Br. Zehrer 57 Gump...
Händler-Fleischmarkt, Nachmittagsmarkt vom 18. August...

Der größte Sophie der Welt. Der indische Pavillon auf der britischen Reichsausstellung in Wembley...

Der größte Sophie der Welt. Der indische Pavillon auf der britischen Reichsausstellung in Wembley...

Table with 4 columns: Berlin, 19. August, 20. August. Rows include Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Italien, London, Danzsig, Spanien, D-Oester, Ungarn, Argentinien, Tokio, Danzig.

Das Wetter

Die Wetterlage behält auch weiterhin ihren unbedingten Charakter. Für Freitag und Samstag ist auch weiterhin weiterhin...

Gestorbene:

Grünbach: Wilhelm Braun, 79 J. a. Johann Kauler, Köhlerwitw., Todtag 18. Sept.

Konkurrenz:

Kantonsgericht Stuttgart II: Oswald Baum, Lebens- und Futtermittelgroßhandlung, Oberkornheim. Termin 2. Sept.

Die längste Schifffahrt. Der dänische Forschungsreisende Dr. Laugel Koch hat, wie Kopenhagener Blätter berichten...

Der größte Sophie der Welt. Der indische Pavillon auf der britischen Reichsausstellung in Wembley...

Waffenhandlung. Ehemalige Soldaten von Kaiserlichen haben sich zu einem Bund zusammengeschlossen...

Die Kölner gehen nicht zum Sängerfest. Der Kölner Männergesangsverein kann sich wegen schwerer Erkrankung...

Kantonsgericht Nagold. Ueber das Vermögen des Eugen Mecht, Kaufmann in Nagold, wurde am 19. August 1924, nachmittags 3 Uhr das...

Konkursverfahren

eröffnet. Konkursverwalter Bezirksnotar Popp in Nagold. Stiefvater Notar Prof. Sauer in Nagold.

6. September 1924 beim Gericht anmelden.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind...

Anzeigen für die Samstag-Nummer wollen heute schon aufgegeben werden.

Mode-Führer mit grossem Schnittbogen Sommer 1924 sowie Wäsche-Führer mit Gratisbeigaben: 40 Schnitt, Abplättbogen, und 2 fert. Schnitt für mod. Combinationen.

Für jeden Kriegsteilnehmer ein prächtiges Geschenk!

Die wirtl. Regimenter im Weltkrieg 1914-1918

- Veranstaltet von General H. A. Kellien Verlag: Chr. Neuber Neudamm, Stuttgart. 1. Das 1. Infanterie-Regiment...

Jeder Band in halblein gebunden 4. Mark. Band 1-33 in halblein gebunden in Goldmark 4. Mark. Band 34 in halblein gebunden Goldmark 6. Mark.

Neu! 33 Das Wirtl. Infanterie-Regiment Nr. 478 und seine Stammtruppen. Neu! 34 Das Wirtl. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 248.

Pferdverkauf am nächsten Samstag morgens 1/8 Uhr auf der Stadtplatz-Kanzlei in Nagold. Man nehme zur Wäsche ein Besteck, das Wäsche waschen kann...

Man nehme als Zusatzmittel -- die Kosten verringern sich um ein Drittel. Henko Henkel's Wäsche- und Bleich-Soda. Zahltagstischchen liefert schnellstens.

Unentbehrliche Bücher! Für Kraftfahrer. Leicht-Rotorräder mit 90 Abbildgn. und 2 Taf. Der Kleine Wagen mit 87 Abbildgn. und 2 Taf. Die Kraftfahrerschule in Frage u. Antwort...